

Leipzig, Juni 2026

LANDESREGIONALKONFERENZ

„GUTES WOHNEN FÜR ALLEINERZIEHENDE“ IN DRESDEN

Bedarfe → Herausforderungen → Lösungen

GUTES WOHNEN FÜR ALLEINERZIEHENDE:

GEGEN DISKRIMINIERUNG. GEGEN AUSGRENZUNG. GEGEN BENACHTEILIGUNG.

ALLEINERZIEHENDE GEHÖREN INS ZENTRUM DER WOHNUNGSPOLITIK – NICHT AN IHREN RAND!

Unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Sächsischen Landtags, Herrn Alexander Dierks, fand am **28. Mai 2026** im Gewerkschaftshaus Dresden die **Landesregionalkonferenz „Gutes Wohnen für Alleinerziehende“** statt. Veranstaltet wurde die Konferenz vom **Landeskompetenzzentrum für Alleinerziehende und Soloeltern (LKAS) des SHIA e.V.** in Kooperation mit der **Stiftung Alltagsheld:innen**, dem **Bündnis „Gutes Wohnen für Alleinerziehende“**, dem **Landesfrauenrat Sachsen** sowie dem **Deutschen Gewerkschaftsbund Sachsen**.

Unter dem aktuellen Eindruck „In Deutschland 'brennt die Hütte'“ stand die aktuelle Wohnsituation alleinerziehender Familien im Freistaat im Mittelpunkt der Konferenz. Dabei wurde deutlich: Alleinerziehende und ihre Kinder gehören zu den Familien, die besonders stark von strukturellen Herausforderungen betroffen sind. Steigende Mieten, angespannte Wohnungsmärkte, unsichere Einkommen, fehlende Betreuungsangebote und eingeschränkte Mobilität verstärken bestehende Belastungen.

„Gutes Wohnen ist keine freundliche Zusatzleistung. Es ist eine Voraussetzung für Teilhabe, für Bildungschancen von Kindern und für gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Die Konferenz machte daneben auch deutlich, dass Wohnen, Einkommen, Erwerbsarbeit und Mobilität nicht getrennt betrachtet werden können. Ohne ein existenzsicherndes Einkommen bleibt für viele Alleinerziehende bezahlbarer Wohnraum in Regionen mit existierenden Arbeitsangeboten und einer für ihre Kinder geeigneten Infrastruktur, unerreichbar. Gleichzeitig erschwert auch der fehlende Wohnraum die Aufnahme oder Ausweitung von Erwerbsarbeit.

„Wer Sorgearbeit leistet und bei gleichzeitig steigenden Mieten keine passende Wohnung findet oder sich die Miete nicht leisten kann, hat nicht nur keinen Wohnraum – sondern verliert Sicherheit, Zukunftsperspektiven und gesellschaftliche Teilhabe.“

AUSTAUSCH ZU HERAUSFORDERUNGEN UND LÖSUNGEN

In 4 Fachvorträgen wurden interessante Informationen und aktuelle Zahlen genannt, in den anschließenden 5 thematischen Workshops, die Forderungen und Handlungsempfehlungen des Bündnisses **„Gutes Wohnen für Alleinerziehende“** diskutiert und mit Erfahrungen aus der Praxis verbunden. Im Fokus standen unter anderem:

- der Zugang zu bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum wie auch der Schutz vor Diskriminierung und Benachteiligung auf dem Wohnungsmarkt,
- innovative Wohnformen, passgenauer Wohnraum, Beratungs- und Unterstützungsangebote und die bessere Verzahnung von Wohnungs-, Familien- und Sozialpolitik.

Die Empfehlungen des Bündnisses liegen vor. Jetzt geht es um die konkrete Umsetzung: Verfahren müssen beschleunigt, Zielkonflikte benannt und Ressourcen dort eingesetzt werden, wo der Bedarf besonders hoch ist.

POLITIK UND WOHNUNGSWIRTSCHAFT GEMEINSAM IN VERANTWORTUNG

Nach der politischen Diskussionsrunde folgte eine zusammenfassende Perspektive aus Sicht der Wohnungswirtschaft durch **Alexander Müller, Geschäftsführer des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (VdW) Sachsen**. Er betonte die gesellschaftliche Bedeutung des Themas, da Wohnen auch immer eine soziale Frage sei.

„Alleinerziehende leisten jeden Tag enorm viel. Wenn sie auf dem Wohnungsmarkt zusätzlich benachteiligt werden, betrifft das nicht nur die Eltern, sondern auch die Kinder. Gute Wohnungspolitik ist deshalb immer auch Familienpolitik, Sozialpolitik und Bildungspolitik. Wir als Wohnungswirtschaft können dazu beitragen – am besten dann, wenn Politik, Kommunen, soziale Träger und Wohnungsunternehmen gemeinsam handeln.“

Ein ausführliches Interview mit Alexander Müller zum Thema finden Sie unter dem Titel **„Gute Wohnungspolitik ist immer auch Familienpolitik, Sozialpolitik und Bildungspolitik“** in der Presse:

<https://ahoi-leipzig.de/artikel/gute-wohnungspolitik-ist-immer-auch-familienpolitik-sozialpolitik-und-bildungspolitik-6171/>

GEMEINSAM FÜR BESSERE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Konferenz zeigte: Nachhaltige Lösungen entstehen nur im Zusammenspiel von Politik, Kommunen, Wohnungswirtschaft und sozialen Akteur*innen. Die Erfahrungen aus der Praxis und die Perspektiven alleinerziehender Familien sind dabei unverzichtbar.

Der Dank gilt allen Beteiligten, die sich seit Jahren für die Verbesserung der Lebensbedingungen Alleinerziehender einsetzen – insbesondere dem **Landesfamilienverband SHIA e.V. LV Sachsen**, der **Stiftung Alltagsheld:innen**, dem **Bündnis „Gutes Wohnen für Alleinerziehende“**, dem **Landesfrauenrat Sachsen** sowie dem **Deutschen Gewerkschaftsbund Sachsen**.

Die [gesamte Dokumentation der Landesregionalkonferenz finden Sie auf der Website des Landeskompetenzentrums für Alleinerziehende und Soloeltern \(LKAS\).](#)